

Vorwort

Autor(en): **Eisenhut, Heidi / Spörri, Hanspeter**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Appenzellische Jahrbücher**

Band (Jahr): **148 (2021)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vorwort

Vor 75 Jahren wurde das Kinderdorf Pestalozzi gegründet – als «humanitäre Geste der Schweiz aufgrund des Leidens der Kriegswaisen in Europa», wie es in der Einleitung zu der im Herbst 2021 erschienenen Jubiläumsschrift «Der Traum einer Welt für Kinder» heisst. Das langjährige Bestehen dieses besonderen Projekts nahmen wir als Anlass, im ersten Teil des vorliegenden Jahrbuchs Menschen zu Wort kommen zu lassen, die aus kriegsversehrten Ländern stammen oder aus anderen Gründen ihre Herkunftsorte verliessen und mindestens zeitweise hierzulande eine Bleibe gefunden haben. Wir setzten dabei den Fokus auf die Jahre seit 1940/41. In seinem Aufsatz «Flüchtlinge im Appenzellerland während des Zweiten Weltkriegs» befasst sich Thomas Fuchs mit der Unterbringung von internierten und geflüchteten Militär- und Zivilpersonen in Hotels und leerstehenden Textilfabriken und porträtiert Menschen, die in einem künstlerisch gestalteten Erinnerungsalbum aus einem Quarantänelager von 1945 in der Fabrik am Rotbach in Bühler ihre Spuren hinterlassen haben. Im Beitrag «Fluchtgeschichten von 1944 bis 2019» erzählen elf Einzelpersonen und ein Ehepaar, weshalb, wie und auf welchen Wegen sie in die Schweiz gelangt sind. Ihre Biografien spiegeln die Schweizer Migrationsgeschichte der vergangenen Jahrzehnte und deren Vielfalt. Im Essay «Dorf der Kinder, Ort der Bildung» wirft Peter Surber einen Blick in die Geschichte des Kinderdorfs Pestalozzi, das als humanitäre Organisation zeigt, wie idealistische Anliegen Gleichgesinnter Früchte tragen sowie in veränderten Umfeldern sich selbst verändern und bestehen können. Im letzten Beitrag befragt Hanspeter Spörri den 36-jährigen Appenzeller Piloten Fabio Zraggen, der zusammen mit Freunden die Humanitarian Pilots Initiative (HPI) gegründet hat, mit dem Ziel, in Seenot geratene Menschen auf der Flucht über das Mittelmeer zu lokalisieren und Leben zu retten.

Der zweite Teil des Jahrbuchs enthält die Chroniken 2020, verschiedene Nachrufe auf Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und die Bevölkerungs- und Finanzstatistik beider Kantone. Wir bedanken uns herzlich bei den Verfasserinnen und Verfassern dieser zeitgeschichtlich wertvollen Texte. Zwei Chronisten veröffentlichen im vorliegenden Jahrbuch ihre letzten landesgeschichtlichen Aufzeichnungen: Jürg Bühler, der 38 Ausserrhoder Landeschroniken verfasste, und René Bieri, der 29 Jahre lang die Ereignisse in den Hinterländer Gemeinden fest-

hielt. Wir danken Jürg und René für ihre Treue und die unschätzbare Arbeit, die sie während der vergangenen Jahrzehnte zugunsten der Überlieferung geleistet haben. Ihre Nachfolge übernehmen Marcel und Yvonne Steiner vom Verlagshaus Schwellbrunn. Wir freuen uns, dass wir erneut zwei erfahrene Persönlichkeiten für diese Aufgabe gewinnen konnten. Als Vorderländer Chronist gibt David Aragai im aktuellen Jahrbuch seinen Einstand.

Der dritte Jahrbuchteil gehört den Jahresberichterstattungen der Appenzellischen Gemeinnützigen Gesellschaft. Seit 2018 porträtieren wir Institutionen, die geschichtlich mit der AGG verbunden sind und/oder weiterhin dem Patronat der AGG unterstehen. Dieses Jahr stellen wir die Pro Senectute Appenzell Innerrhoden vor, die 2019 ihr 100-Jahr-Jubiläum feierte.

Im vierten Jahrbuchteil wird unter der Rubrik «Appenzeller Gedächtnis» das Roothuus Gonten, Zentrum für Appenzeller und Toggenburger Volksmusik, beschrieben. Es handelt sich hierbei nach der Präsentation der kantonalen Bibliotheken und Archive sowie der Museen in beiden Kantonen um die Präsentation einer vierten Institutionengruppe beziehungsweise Institution mit dem Auftrag der Bewahrung, Pflege und Vermittlung des kulturellen Erbes beider Appenzell.

Neben den bereits erwähnten Autorinnen und Autoren gilt unser Dank allen Mitwirkenden am aktuellen Jahrbuch, die Beiträge verfasst, an Gesprächen teilgenommen sowie Berichte, Statistiken, Listen und Protokolle beigesteuert haben. Der Kunstschafter Werner Meier hat dieses Jahr seinen zehnten und letzten Jahrbuchumschlag gestaltet. Wir schätzten die Zusammenarbeit mit Werner genauso wie die langjährige Zusammenarbeit mit Rolf Egger, der 2020 sein letztes Jahrbuch gelay-outet hat. Seit 2021 ist die Produktion des Buchs beim Verlagshaus Schwellbrunn angesiedelt. Die bewährte Gestaltung wurde nur minim verändert, was dazu führt, dass Sie als Leserin und Leser den Wechsel kaum wahrnehmen. Gedruckt wird das Jahrbuch weiterhin in der Appenzeller Druckerei AG, die auch für die Adressverwaltung zuständig ist.

Liebe Leserin, lieber Leser, wir hoffen, dass Ihnen das neue Jahrbuch Freude bereitet! Sollten Sie auch in früheren und/oder ganz alten Jahrbüchern blättern und lesen wollen, empfehlen wir Ihnen als Einstieg www.appenzelldigital.ch/appenzellische-jahrbuecher.

Trogen/Teufen, Anfang Oktober 2021

Heidi Eisenhut, Leiterin Kantonsbibliothek

Appenzell Ausserrhoden

Hanspeter Spörri, Journalist, Vorstandsmitglied AGG